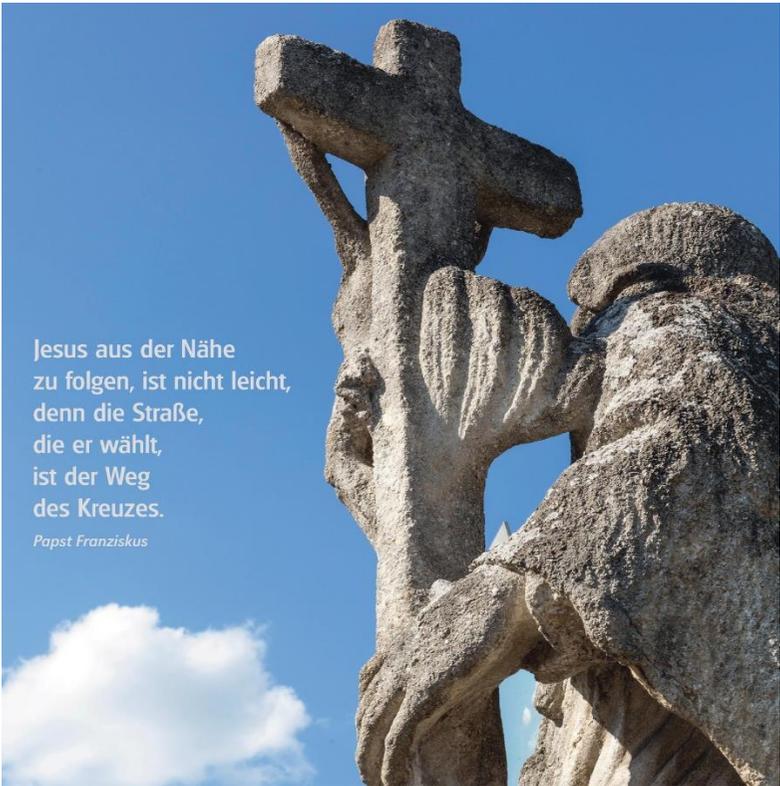




**PFARREI
VIERZEHNHEILIGE
MORBACH**

Von Turm zu Turm

**Pfarrbrief
vom 26. Februar bis 28. März 2022**



Jesus aus der Nähe
zu folgen, ist nicht leicht,
denn die Straße,
die er wählt,
ist der Weg
des Kreuzes.

Papst Franziskus

Wie können wir Menschen wieder für den Glauben gewinnen? Wie schaffen wir es, dass mehr Gläubige zu den Gottesdiensten kommen? Fragen, die nicht nur Seelsorger beschäftigen, sondern alle, denen es ein großes Anliegen ist, den christlichen Glauben zu stärken und (wieder) unter die Menschen zu bringen.

Wir sollten uns verabschieden von den seit Jahren andauernden Diskussionen über Form, Struktur und Ausgestaltung der künftigen Pfarrei der Zukunft und unseren Blick wieder auf das Wesentliche lenken: auf Gott und unseren Glauben an ihn. Es gibt nichts Wichtigeres und nichts Dringlicheres für uns und die gesamte Kirche.

Als Jesus die ersten Jünger losschickte, sollten sie den Menschen vom Glauben an den Einen Gott und die froh machende Botschaft vom Reich Gottes erzählen. Das war der Anfang von allem.

Und wie sollten die Glaubensboten auftreten? Ganz einfach: selbst von der Botschaft begeistert, weil sie nur so auch andere begeistern konnten. Sie sollten authentisch sein mit Bodenhaftung. Die Übermittlung der Guten Nachricht von dem barmherzigen Gott sollte so erzählt werden, dass alle Menschen sie auch verstehen. Der Glaube, den sie verkündeten, musste in die Lebens(um)welt der Zuhörer hinein gesprochen werden. Nur so fühlten sich die Menschen wirklich angesprochen und ernst genommen. Der Glaube sollte eine Hilfe sein, das Leben zu meistern und einen Sinn zu finden.

Das gilt auch für uns heute. Eines der größten Probleme, das die Menschen umtreibt, ist nämlich die Frage nach dem Sinn des Lebens: Warum ist alles so, wie es ist? Warum bin ich so, wie ich bin? Warum gibt es Ungerechtigkeit? Warum werde ich so wenig geachtet und wert geschätzt? Warum werde ich so oft übersehen? Warum gibt es Leid und Elend? Wem kann ich wirklich (ver)trauen? An wen mich wenden, wenn ich Angst habe? Was ist, wenn ich versage, mir selbst nichts zutraue? Was kommt nach dem Tod? Wird mein Sterben schmerzfrei sein?

Diese Frage berühren die tiefsten Bereiche der Seele. Es sind Urfragen auf unsere Urängste. Jeder kennt sie. Und wenn nicht, geht er ihnen aus dem Weg oder betäubt sich mit Nichtigkeiten oder leugnet einfach von etwas Unheimlichen bedrängt zu werden. Doch die Fragen verschwinden damit nicht. Irgendwann tauchen sie wieder auf. Zum Beispiel wenn man einen geliebten Menschen verliert. Wenn man auf die Warum-Fragen keine Antworten findet. Weil man sich dann klein und elend fühlt und sich in eine Ecke verkriecht und hofft, dass diese Dämonen wieder verschwinden.

Der Glaube ist kein Zaubertrick. Nichts, was stört und krank macht, verschwindet dann einfach.

Aber der Glaube kann helfen, mit den Widrigkeiten des Lebens umzugehen. Oder um es in einem bekannten Bild auszudrücken: In Momenten der größten Krisen trägt uns Gott. Er zaubert sie nicht weg, denn Gott ist kein Zauberer. Er ist ein Gott, der mitgeht durch Dick und Dünn. Der uns an die Hand nimmt – und führt wie eine Mutter oder ein Vater das Kind, um es zu schützen.

Gott erspart uns nicht das Leben, aber er will die Kraft dazu geben, allem Stand zu halten, das uns klein und niedrig macht, uns niederdrückt und den Atem raubt.

Das ist gemeint, wenn es im Evangelium heißt: „Gott will, dass wir das Leben haben und es in Fülle haben.“ Nur Gott ist die Fülle des Lebens.

Wenn wir ein starkes Selbstbewusstsein entwickelt haben, können wir auch andere stark machen: unsere Kinder, die Jugendlichen, die Armen und Kranken, die Abgehängten und die, die immer übersehen werden. Dann können andere an uns ablesen, dass dieser starke Gott uns gestärkt hat.

Damit wir wirklich leben können und auch in schwierigen Lebenssituationen durchhalten und nicht irgendwohin in ein Abseits geraten.

Gott kann nicht zaubern. Er kann auch unsere Liebe zu ihm nicht herbeizaubern. Aber er kann dafür werben und das tut er immer wieder.

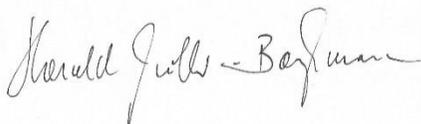
Wir brauchen dafür spezielle Empfangsgeräte. Das Gebet, das Gespräch mit Gott – das ist jederzeit möglich. Wir sind diejenigen, die die Kommunikation mit ihm in Gang setzen können. Er ist dazu immer bereit und wartet schon. Er wartet, weil er uns nicht zwingen oder überrumpeln oder überreden will. Gott ist ein Wartender, wie eine Mutter, die ihr Kind nach der Schule zuhause erwartet.

Nehmen wir Gottes Botschaft ernst! Er liebt uns und sehnt sich nach uns.

Wir können schon jetzt mit ihm in Kontakt treten.

Ihnen allen eine von Gott gesegnete Zeit!

Ihr

A handwritten signature in cursive script, reading "Harald Müller-Baußmann".

Dr. Harald Müller-Baußmann, diac.

Austeilung des Aschenkreuzes

Am Aschermittwoch, in diesem Jahr am 02. März, beginnt die 40-tägige Fastenzeit vor Ostern. Seit Ende des 11. Jahrhunderts gibt es die Tradition, sich an diesem Tag in Gottesdiensten ein Aschenkreuz auf die Stirn zeichnen zu lassen. Die aus gesegneten Palmzweigen vom Vorjahr gewonnene Asche gilt als Symbol der Trauer und Buße.

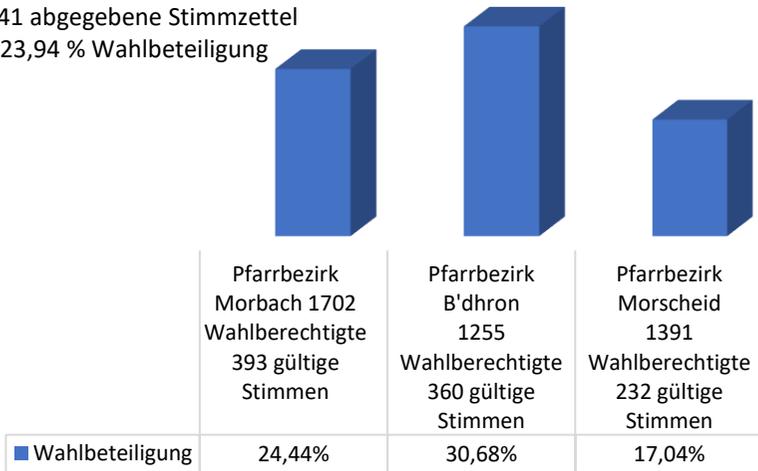
Das Aschenkreuz steht also für den Beginn der Bußzeit und zugleich für die Hoffnung der Christen auf Auferstehung.

Gemäß den Hygienevorschriften erfolgt die Austeilung des Aschenkreuzes in diesem Jahr wieder kontaktlos. Zuvor segnet der Priester die Asche und spricht für alle die Worte: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“ oder „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zu Staub zurückkehren wirst“. Danach erfolgt die Austeilung der Asche. Der Ritus wird wortlos und ohne Berührung vollzogen. Diese kleine Änderung im Ritus macht bewusst: das Äußere ist nur ein Zeichen, aber es geht darum, dass sich mein Inneres verwandelt. Die Fastenzeit sollten wir so eher als ein Geschenk ansehen. Es werden mir neue Möglichkeiten bewusst und geschenkt. Und wir können uns von Gott verwandeln lassen, wenn wir bereit sind, neue Wege zu gehen. So sind wir alle eingeladen, für uns einmal zu schauen, worauf es in dieser Zeit der Vorbereitung auf Ostern ankommt...

Pfarrgemeinderat

Die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates setzen sich aus Gewählten und Berufenen zusammen. Alle Personen des neuen Pfarrgemeinderates werden in einer der nächsten Ausgaben der Morbacher Rundschau veröffentlicht, da bis Redaktionsschluss des Pfarrbriefes noch nicht alle Berufenen befragt werden konnten. Wir bitten um Verständnis für die Verzögerung dieser Bekanntgabe.

Ergebnisse der Pfarrgemeinderatswahl in der
Pfarrei Vierzehnhellige Morbach
4348 Wahlberechtigte
1041 abgegebene Stimmzettel
23,94 % Wahlbeteiligung



Wahl zum Verwaltungsrat

Wir suchen Kandidatinnen und Kandidaten

Wer kann Kandidatenvorschläge einreichen?

Jede zum Pfarrgemeinderat wahlberechtigte Person kann Kandidatenvorschläge machen. D.h. Kandidatenvorschläge machen kann, wer Mitglied der Katholischen Kirche ist, am Wahltag zum Pfarrgemeinderat das 16. Lebensjahr vollendet und seinen Wohnsitz in der Pfarrei hat.

Bis wann können Kandidatenvorschläge eingereicht werden?

Kandidatenvorschläge können eingereicht werden bis spätestens

04. März 2022

Wer kann gewählt werden?

Wählbar ist jedes Gemeindemitglied, das seit mindestens drei Monaten seine Hauptwohnung in der Kirchengemeinde hat und nach staatlichem Recht volljährig ist.

Wie mache ich einen Kandidatenvorschlag?



- Im Kandidatenvorschlag müssen Name und Adresse der Kandidatin bzw. des Kandidaten aufgeführt sein.
- Ein Kandidatenvorschlag ist nur gültig, wenn er das schriftliche Einverständnis der in ihm aufgeführten Kandidaten enthält.
- Der Kandidatenvorschlag ist in einem verschlossenen Umschlag dem Kath. Pfarramt „Vierzehnheilige Morbach“ zuzuleiten. Dieser wird dann an den Wahlausschuss des neuen Pfarrgemeinderates weitergeleitet.

**Als Kandidatin bzw. als Kandidat
für die Wahl zum Verwaltungsrat schlage ich vor:**

Name	Vorname	Anschrift	Unterschrift* der Kandidatin /des Kandidaten

*Ich erkläre hiermit mein Einverständnis zur Aufstellung als Kandidatin bzw. als Kandidat für die Wahl zum Verwaltungsrat und nehme die Wahl ggf. an. Über die ortsübliche Bekanntgabe des Wahlergebnisses bin ich informiert.

Datum Unterschrift der vorschlagenden Person

Name Vorname

Straße und Hausnummer PLZ/ORT der vorschlagenden Person

Sternsingeraktion 2022

Wir konnten in unserer Gemeinde Spenden in Höhe von **7.464,50 €** sammeln und an das Kindermissionswerk überweisen.



Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern und allen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen!

Mit Fastenimpulsen Menschen eine Freude machen

Woran denken junge Erwachsene, wenn sie auf die bald beginnende vierzigtägige Fastenzeit angesprochen werden?

Den Schülerinnen und Schülern der 10. Klassen der IGS Morbach fiel Ende Januar im Religionsunterricht zuallererst der bewusste Verzicht auf leckere Lebensmittel und liebgewonnene Angewohnheiten ein. Sie nannten den Verzicht auf Schokolade und Kuchen, Fleisch oder gesüßte Getränke oder die Reduzierung der geliebten Medienzeit. Da die besagten 40 Tage auch eine Zeit der Besinnung und Entschleunigung sind, im Besonderen zum Beten und der Annäherung an Gott aufrufen und Anlass zum bewussten Leben, starteten die Religionskurse der 10. Klasse das Projekt, einen gemeinsamen Fastenkalender speziell für Senioren zu kreieren. Ziel war es, sich als junger Christ sozial zu engagieren, indem man einen gemeinsamen Kalender mit unterschiedlichsten Fastenimpulsen gestaltete und zusammenstellte. Zugleich durften die Schülerinnen und Schüler ihre ganz eigenen Ideen und Vorlieben einbringen, um Senioren in Zeiten der Kontaktbeschränkung durch die Fastenzeit zu begleiten.

So besteht der nun fertige Kalender, der „Wellness für die Seele“ sein soll, aus einem schönen Mix aus anlassbezogenen Gebeten, netten Geschichten, Reflexionsangeboten, kleinen Fitnessseinheiten oder Rätseln. Der Fastenkalender, der zu 40 Tagen Achtsamkeit einlädt, liegt nun kostenlos in den Kirchen der Pfarrei, im Geheischnis, beim Ambulanten Hospizdienst sowie im Seniorenheim St. Anna in Morbach aus. Allen, die sich einen Kalender mitnehmen und ihn nutzen, wünschen wir viel Freude und eine wunderbare Vorbereitungszeit auf das Osterfest!

*Die evangelischen und katholischen Schüler*innen und Religionslehrer*innen der IGS Morbach*

Erstkommunionvorbereitung 2022

Vorstellungsgottesdienst des Symbols und der Kommunionkinder aus dem Pfarrbezirk Bischofsdhrn:

Samstag, 12. März 2022, um 17:30 Uhr in der Kirche in Bischofsdhrn.

Vorstellungsgottesdienst des Symbols und der Kommunionkinder aus Morbach:

Samstag, 12. März 2022, um 19:00 Uhr in der Kirche in Morbach.

Vorstellungsgottesdienst des Symbols und der Kommunionkinder aus dem Pfarrbezirk Morscheid:

Sonntag, 13. März 2022, um 10:30 Uhr in der Kirche in Morscheid.

Nächste Gruppenstunde der Kommunionkinder:

Samstag 19. März 2022, in der Kirche in Morbach

09:30 – 10:30 Uhr Bußgottesdienst / Bibl. Erzählfiguren
für die Kommunionkinder aus dem Pfarrbezirk Morbach

10:45 – 11:45 Uhr Bußgottesdienst / Bibl. Erzählfiguren
für die Kommunionkinder aus dem Pfarrbezirk Bischofsdhrn

12:00 – 13:00 Uhr Bußgottesdienst / Bibl. Erzählfiguren
für die Kommunionkinder aus dem Pfarrbezirk Morscheid

Kommunionkinder gestalten ein Hungertuch

In vielen Kirchen werden in den nächsten Tagen „Hungertücher“ aufgehängt. Das sind reich gestaltete Tücher, auf die z.B. Szenen aus der Bibel gemalt sind. Einerseits zeigen die Tücher biblische Szenen, andererseits verdecken sie während der Fastenzeit in der Kirche auch etwas ganz Besonderes. Was hinter den Hungertüchern ist, kann man nicht sehen. Bis Ostern verdecken sie beispielsweise den gewohnten Blick auf den Hochaltar oder auf viele Heiligenfiguren und Bilder.

Das ist dann ein Fasten mit den Augen. Denn manchmal sehen wir im Alltag etwas erst wieder richtig, wenn wir nach einer gewissen Zeit wieder neu hinschauen. In der Kirche helfen uns die Hungertücher dabei. Sie verstecken etwas, und zugleich sind sie Sehhilfen zum „Neu-Hinschauen“. So eine Sehhilfe sollen alle Kommunionkinder mit den Hungertüchern in den nächsten Tagen gestalten.

Dazu bekommt jedes Kommunionkind ein Stück weißen Stoff, Filz und eine Vorlage mit der dazugehörigen Jesus-Geschichte. Diese Materialien können **ab sofort im Pfarrbüro in Morbach abgeholt werden.**

Aufgabe der Kommunionkinder ist es nun, auf dem weißen Stoff zu einer biblischen Geschichte ein Filz-Bild zu gestalten. Am Rand sollte etwas Platz gelassen werden, denn wenn alle Stoffe fertig sind, fügen wir die einzelnen Stoffbilder zu einer großen Bildergeschichte zusammen und hängen sie in der Kirche auf.

Zu jedem Bild (mit buntem Filz auf dem weißen Stoff) benötigen wir dann noch eine kurze Beschreibung. **Diese muss zusammen mit dem kleinen Hungertuch bis spätestens 09. März 2022 im Kath. Pfarramt, Bahnhofstr. 1a, in Morbach abgegeben werden.**

Damit ihr das alles noch einmal nachlesen könnt, habe ich für euch eine digitale Pinnwand (man nennt es auch Padlet) im Internet eingerichtet. Um diese im Internet aufzurufen, verwendet bitte den folgenden Link:

<https://padlet.com/pfarreiengemeinschaft/8ij14sniwq3ay354>

Auf diesem Padlet findet man nochmals die Aufgabenbeschreibung zur Gestaltung eines kleinen Hungertuches und eine Menge an weiteren Impulsen für die Fastenzeit.

Und noch etwas, liebe Kommunionkinder!

Klickt doch einfach mal auf unsere Homepage unter

www.vierzehnheilige-morbach.de

auf den Button „**Internetkirche für Kinder**“ und ihr werdet erstaunt sein, wieviel spannende Angebote dort auf euch warten. Einfach reinschauen und mitmachen. Und nun viel Spaß!

Für die kommende Zeit von Herzen alles Gute und Gottes Segen, das wünscht Euer

Pastor Michael Jakob



Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

In unserer Pfarrei feiern wir den Weltgebestag am 04. März

15:00 Uhr in der kath. Kirche Morbach, in ökumenischer Verbundenheit

15:00 Uhr in der Kirche Hunolstein, die Frauen aus Hunolstein, Weiperath und Odert sind herzlich willkommen

15:00 Uhr in der Kirche Bischofsdhron, herzliche Einladung an die Frauen aus Hundheim, Wenigerath, Hinzerath und Bischofsdhron. Wenn es Corona erlaubt, gibt es anschl. Einen Stehkafee in der Kirche.

Im Dialog mit Gott

In immer neuen Erzählungen berichtet die Bibel davon, wie Gott und Menschen miteinander im Gespräch sind. Auch heute richtet Gott sein Wort an uns, lädt uns ein, seine Stimme zu hören und mit ihm in einen Dialog zu kommen oder zu bleiben. In der Fastenzeit bietet eine kleine Reihe von Bibelabenden die Möglichkeit, verschiedene Formen der Bibelarbeit kennenzulernen und auszuprobieren. Die Bibelabende wollen Anregungen geben, den Dialog mit Gott persönlich oder in Gemeinschaft fortzuführen.

- **Montag, 07.03.2022:** Den ersten Bibelabend mit kontemplativen Elementen, u. a. mit Körperwahrnehmungsübung, Visualisierung der Bibelstelle und Schreibmeditation, gestaltet Gemeindeferent Christoph Eiffler, PG Neumagen-Piesport.
- **Montag, 21.03.2022:** Christian Becker, Bibliologe, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden eine biblische Geschichte entdecken und interaktiv auslegen.
- **Montag, 04.04.2022:** In der Bibelarbeit von Gemeindeferentin Monika Bauer-Stutz, PG Bernkastel-Kues, geht es darum, sowohl persönliche Auseinandersetzung mit dem Text, als auch das gemeinsame Hören auf den Text zu fördern.
- **Montag, 25.04.2022:** Den Schlusspunkt der Reihe setzt Christian Becker mit einem weiteren Bibliolog.

Die Abende finden alle im Jugendheim in Kues statt und beginnen jeweils um 19:30 Uhr. Sie stehen zueinander in Bezug, können aber auch einzeln besucht werden.

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich unter 6531-2337 oder per Mail an kath.pfarramt.kues@pfarrei.de

Herzliche Einladung.

MALI-HILFE, eine Hilfe, die ankommt!

34. Ökumenischer Hungermarsch am 27. März 2022



Nach einem Gottesdienst um 9:30 Uhr in der Hunolsteiner Kirche geht es weiter nach Gutenthal. Am Gemeindehaus in Gutenthal ist die Teepause mit einer kurzen Besinnung. Die Spenden werden dort eingesammelt. Nach der Pause geht der Weg über „Schmause Mühle“ weiter nach Morbach. In der ev. Erlöserkirche ist eine kurze Statio. Zum Abschluss gibt es eine leckere Suppe im Pfarrheim St. Anna.

Busverbindung in der Presse oder unter www.mali-hilfe.de (Longkamp, Gonzerath, Morbach Gutenthal, Weiperath, Hunolstein).

Das Thema des Hungermarsches: **"Wasser ist Leben"**

Fehlendes Wasser ist in der Sahelzone bitterer Ernst: Wenn man für einen Eimer Trinkwasser kilometerweit laufen muss, ist an Waschen kaum noch zu denken, geschweige denn an Ackerbau und Viehzucht. Die Folgen sind Hunger und Not und schließlich auch Flucht.

Das geplante Projekt ist eine Brunnenbohrung in Baye.

In der Nähe von Kokounkoutou, in der Region Kayes liegt das Dorf Baye und hat kein sauberes Trinkwasser. Es gibt zwar einen kleinen Brunnen, der aber als Diameterbrunnen immer sehr stark verschmutzt ist und für Trinkwasser nicht verwendet werden kann. In dem Dorf leben rund 1 200 Menschen, davon etwa 420 Kinder im Alter von 1 – 16 Jahren. Die Menschen leben überwiegend von Landwirtschaft und Baumwollanbau.

Weitere Infos in Kürze in der Morbacher Rundschau und auf der Homepage: <https://www.malihilfe.de/veranstaltungen/hungermarsch/>

Das Sakrament der Ehe wollen sich spenden

Markus Wilwers und Michelle Wendang, Wenigerath

Tim Hoffmann und Clarissa Vankorb, Morbach

Florian Zimmer und Mona Marx, Wenigerath



In einer Zeit, in der die Glaubenspraxis vieler Menschen nachzulassen scheint, gewinnen Wallfahrten zunehmend an Bedeutung. Sie sind lebendiger Ausdruck des Glaubens, der in Gemeinschaft mit anderen erlebt wird, und sie bieten viele Möglichkeiten der Seelsorge. Alle sind herzlich zur Teilnahme an den Bistumswallfahrten 2022 eingeladen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Wallfahrt, auf Begegnungen und Gespräche, auf die Gottesdienste und das gemeinsame Beten.

Santiago de Compostela - Camino

19.07. – 27.07.2022 Flugreise ab Frankfurt/Main

1.240,00 € pro Person im Doppelzimmer

Geistliche Leitung: Weihbischof Franz Josef Gebert und Pfarrer Joachim Waldorf (Geistlicher Leiter der Pilgerfahrten des Bistums Trier)

Zu organisatorischen Fragen und bei Anmeldungen steht Ihnen Herr Marco Dietz, INTERCONTACT GmbH, Remagen, Tel.: 02642/2009-18, E-Mail: mdietz@ic-gruppenreisen.de gerne zur Verfügung.

Lourdes – Bistumswallfahrt für Gesunde und Kranke

30.08. – 06.09.2022 Busreise ab verschiedenen Zustiegen im Bistum Trier

730,00 € pro Person im Doppelzimmer

01.09. – 05.09.2022 Flugreise ab dem Flughafen Hahn

799,00 € pro Person im Doppelzimmer

Geistliche Leitung: Bischof Dr. Stephan Ackermann und Pfarrer Joachim Waldorf (Geistlicher Leiter der Pilgerfahrten des Bistums Trier)

Zu organisatorischen Fragen und bei Anmeldungen steht Ihnen Frau Christine Ringer, Bayerisches Pilgerbüro, München, Tel.: 089/545811-72, E-Mail: ringer@pilger.de gerne zur Verfügung.

Informationen zu inhaltlichen Fragen der beiden Pilgerreisen erhalten Sie beim Bischöflichen Generalvikariat, ZB 1.1- Pastorale Grundaufgaben, Pilgerfahrten Bistum Trier, Doris Fass, Tel.: 0651/7105-592, E-Mail: pilgerfahrten@bgv-trier.de, oder im Internet <http://www.bistum-trier.de/glaube-spiritualitaet/was-ist-katholisch/wallfahrten/>.

Gottesdienstordnung

8. Sonntag im Jahreskreis

26. Februar

17:30 Uhr Bischofsdhron

Samstag

Messfeier für Pfarrer Helmut Michels, in besonderer Meinung für die Lebenden und Verstorbenen des Dorfes

19:00 Uhr Morbach

Messfeier für Werner Marx, Lebende und Verstorbene der Familie Gerhard – Schell, Otto Schmitt, Georg Weinmeier, Paul und Justine Schwickart und lebende und verstorbene Angehörige, Johann Gerhart, Eheleute Hilde und Paul Buschmans, Erich Schnurr und Mathilde Mohr, als Jahrgedächtnis für Horst Uhrmacher und Lebende und Verstorbene der Familie Uhrmacher – Decker, als Stiftungsmesse für Johanna Mergener

27. Februar

10:30 Uhr Morscheid

Sonntag

Messfeier für Franz Roth, Verstorbene der Familie Arend – Singer, zur sel. Sr. Blandine in besonderen Anliegen, zum Hl. Josef und aller Engel und Heiligen

Aschermittwoch – Beginn der österlichen Bußzeit

02. März

17:00 Uhr Morscheid

Mittwoch

Messfeier für die Pfarrei - mit Aschenkreuz

18:30 Uhr Morbach

Messfeier für die Pfarrei – mit Aschenkreuz

03. März

18:30 Uhr Bischofsdhron

Donnerstag nach Aschermittwoch

Messfeier für die Pfarrei – mit Aschenkreuz

04. März

15:00 Uhr Morbach

Freitag

Weltgebetstag der Frauen

ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

15:00 Uhr Bischofsdhron

ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

15:00 Uhr Hunolstein

ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

1. Fastensonntag

05. März

17:30 Uhr Hundheim

Samstag

Messfeier für Dieter Dawo und verstorbene Angehörige, Vitus und Gitta Kaas und verstorbene Geschwister, Walter und Lydia Anton, Reinhold und Maria Greber, als Jahrgedächtnis für Walter Weber – Hildegard Weber und Lebende und Verstorbene der Familie Weber - Sonne

19:00 Uhr Morbach

Messfeier für Helene und August Korte und Lebende und Verstorbene der Familie, Richard und Martin Schmitz und zur immerwährenden Hilfe, Julius Radics, lebende Maria und Boris Kloster – Kinder – Enkel und Schwiegerkinder, als Jahrgedächtnis für Alexander und Anna Rybel – Boris und Paulina Kloster – Sohn Michael und verstorbene Angehörige

06. März

10:30 Uhr Morscheid

Sonntag

Messfeier für Elfriede Brück, Gisela Arend und lebende und verstorbene Angehörige, Toni Schuh und Enkel Maik, zur immerwährenden Hilfe und zur sel. Sr. Blandine nach Meinung, als Jahrgedächtnis für Peter Junk – Irmgard Junk

07. März

18:30 Uhr Weiperath

Montag

Messfeier für Marianne Paulus und lebende und verstorbene Angehörige, als 3. Jahrgedächtnis für Margot Nau, als 1. Jahrgedächtnis für Hildegard Bungert

Hl. Perpetua und hl. Felizitas

10. März

18:30 Uhr Wenigerath

Donnerstag der 1. Fastenwoche

Messfeier als Jahrgedächtnis für Herbert Zimmer – Lebende und Verstorbene der Familie Gotthard – Klink, in besonderer Meinung für die Lebenden und Verstorbenen des Dorfes

11. März

18:30 Uhr Hunolstein

Freitag der 1. Fastenwoche

Messfeier für Hermann und Edgar Schuler und Engelbert Klein, Günter Schmitz und verstorbene Eltern und Angehörige, Maria Thees – Gertrud Thees und Sohn Rudi, als Jahrgedächtnis für Anna Koch und verstorbene Angehörige, als Stiftungsmesse für Geschwister Alois – Matthias – Josef und Katharina Gauer

18:30 Uhr Kreuzwegandachten

in Bischofsdhron, Gutenthal und Wederath

2. Fastensonntag

12. März

17:30 Uhr Bischofsdhron

19:00 Uhr Morbach

Samstag

Messfeier in besonderer Meinung für die Lebenden und Verstorbenen des Dorfes

Messfeier für Georg und Maria Robel – Achim Robel und lebende und Verstorbene der Familie, Günter Staudt, lebende Paulina Kloster, lebende Theodor und Miria Rau – Kinder und Enkelkinder

13. März

10:30 Uhr Morscheid

Sonntag

Messfeier zur sel. Sr. Blandine für Johann und Paula Marx – Sohn Josef – Ludwig Anton und lebende und verstorbene Angehörige, in besonderer Meinung für die Lebenden und Verstorbenen des Dorfes

Zählung der Gottesdienstbesucher

14. März

18:30 Uhr Wederath

Montag

Messfeier für Lebende und Verstorbene der Familie Marx – Weber, Lebende und Verstorbene der Familie Flach – Braun, zur immerwährenden Hilfe (B)

Hl. Mathilde

17. März

18:30 Uhr Gutenthal

Donnerstag

Messfeier für Erika Wirth, Rainer und Margarethe Schulz und Lebende und Verstorbene der Familie

Hl. Patrick

18. März

18:30 Uhr Wenigerath

Freitag

Messfeier für Maria und Johann Zeimentz und lebende und verstorbene Angehörige, in besonderer Meinung für die Lebenden und Verstorbenen des Dorfes

Hl. Cyrill von Jerusalem

18:30 Uhr Kreuzwegandachten

in Hundheim, Hunolstein und Wederath

3. Fastensonntag

19. März

17:30 Uhr Hinzerath

Samstag

Messfeier als 1. Sterbeamt für Renate Jerono, in besonderer Meinung für die Lebenden und Verstorbenen des Dorfes, als Stiftungsmesse für Alois und Maria Merscher

19:00 Uhr Morbach Messfeier für Erich und Anna Ross und Tochter Monika Weyand, Josef und Anna Paul, Lebende und Verstorbene der Familie Gutweiler – Pöck – Igel, Johannes und Valentina Gerhart – Söhne Alexander und Johannes und verstorbene Angehörige, Georg und Maria Weinmeier – Familie Rau und Wagner, für die Kranken zur immerwährenden Hilfe (K)

20. März

Sonntag

10:30 Uhr Morscheid

Messfeier für Franz Roth, zu Ehren der Hl. Familie und aller Engel und Heiligen in besonderen Anliegen, als 3. Jahrgedächtnis für Alice Arend

14:00 Uhr Morbach

Taufe des Kindes Romy Ludwig

21. März

Montag der 3. Fastenwoche

18:30 Uhr Weiperath

Messfeier für Erich und Marianne Petry, alle verstorbene Angehörige der Familie Reitz – Marx, zur immerwährenden Hilfe

24. März

Donnerstag der 3. Fastenwoche

18:30 Uhr Hunolstein

Messfeier für Katharina Funk und Anna Denzer, Johann und Thekla Klein, Eheleute Richard und Maria Klein und Sohn Alois, Agnes und Wilhelm Gehendges – Alfred Knob und verstorbene Angehörige, als Jahrgedächtnis für Rosa Knob

25. März

Freitag

Verkündigung des Herrn

18:30 Uhr Hundheim

Messfeier für Peter und Elisabeth Schommer, Lebende und Verstorbene der Familie Elsen – Christ, Lebende und Verstorbene der Familie Schabbach – Martini, Reinhold Moosmann und lebende und verstorbene Angehörige, Alwine Ziemski – Hermann Winkel und Edwin Stürmer

18:30 Uhr Kreuzwegandachten

in Morbach, Bischofsdhron und Wederath

4. Fastensonntag

26. März

Samstag

17:30 Uhr Bischofsdhron

Messfeier als 6. Jahrgedächtnis für Herbert Minnebeck – Sohn Herbert und Andreas Frank, in besonderer Meinung für die Lebenden und Verstorbenen des Dorfes

19:00 Uhr Morbach

Messfeier für Otto Schmitt, Georg Weinmeier, Felizitas Decker und Lebende und Verstorbene der Familie, Bernd Uhl – Georg Uhl, Helmut Eibes – Elisabeth Eibes und lebende und verstorbene Angehörige, als Jahrgedächtnis für Alfred Schüler und Lebende und Verstorbene der Familie, als Stiftungsmesse für Hermann und Maria Schmaus geb. Becker

27. März

09:30 Uhr Hunolstein

Sonntag

Ökumenischer Gottesdienst zum Beginn des Hungermarsches

10:30 Uhr Morscheid

Messfeier in besonderer Meinung für die Lebenden und Verstorbenen des Dorfes

28. März

18:30 Uhr Gutenthal

Montag der 4. Fastenwoche

Messfeier für Karl und Maria Gröber und Lebende und Verstorbene der Familie – Henryk Bukowski, in besonderer Meinung für die Lebenden und Verstorbenen des Dorfes

Kontakte

Michael Jakob, Pfarrer

Bahnhofstraße 1, 54497 Morbach | Tel.: 06533-93290 |

Mobil: 0160 97369968 | E-Mail: michael.jakob@bistum-trier.de

Pfarrbüro

Bahnhofstr. 1a, 54497 Morbach |

Tel.: 06533-93290 | Fax: 06533-93291

E-Mail: info@vierzehnheilige-morbach.de

Homepage: www.vierzehnheilige-morbach.de

Markus Thome, Organist und Dekanatskantor

Mobil: 0174 6688299 | E-Mail: Markus.thome@arcor.de

Pfarrei Vierzehnheilige Morbach

Tel.: 06533-93290

Ulrike Schiemann, Küsterin in Morbach

Tel. 06533 - 1823140

Simone Leis, Küsterin in Bischofsdhron

Tel. 06533 - 2743

Verena Gorges, Küsterin in Hinzerath

Tel. 06533 - 958585

Barbara Zelder, Küsterin in Hinzerath

Tel. 06533 - 2186

Ursula Steinmetz, Küsterin in Hundheim

Tel. 06536 - 562

Marita Bauer, Küsterin in Wederath

Tel. 06533 - 1823140

Simone Leis, Küsterin in Wenigerath

Tel. 06533 - 5236

Hildegard Klein, Küsterin in Morscheid und
Riedenburger

Tel. 06533 - 1823140

Simone Leis, Küsterin in Gutenthal

Tel. 06533 - 5664

Klara Thees, Küsterin in Hoxel

Tel. 06533 - 4286

Gertrud Rößler, Küsterin in Hunolstein

Tel. 06533 - 1823249

Mariela Hillebrecht, Küsterin in Weiperath

Katholische Öffentliche Bücherei Morbach

Leitung: Ulrike Schiemann, Agnes Procek

Kontaktaufnahme: 0160 97369982 oder Pfarrbüro Tel. 06533-93290

Bahnhofstraße 1a, 54497 Morbach

Pastoraler Raum Bernkastel

Tel. 06531-500380

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Morbach (Tel. 06533-93290)

montags:	09:00 – 12:00 und 15:00 – 18:00 Uhr
dienstags:	geschlossen
mittwochs:	15:00 – 18:00 Uhr
donnerstags:	09:00 – 12:00 Uhr
freitags:	09:00 – 12:00 Uhr

Pfarrbrief-Redaktion

Der nächste Pfarrbrief umfasst die Zeit vom 26. März bis 02. Mai 2022.

Redaktionsschluss dafür ist am Mittwoch, 9. März 2022 um 16:00 Uhr

Wir bitten Sie, den Redaktionsschluss zu beachten. Messintentionen, die nach diesem Termin bestellt werden, können nicht berücksichtigt werden.

Impressum

Pfarrbrief der Pfarrei Vierzehnheilige Morbach – Ausgabe Nr. 140/02 – 2022

Herausgeber:	Katholische Kirchengemeinde Vierzehnheilige Morbach
Verantwortlich für den Inhalt:	Pfarrer Michael Jakob Bahnhofstr. 1, 54497 Morbach
Redaktion:	Pfarrer Michael Jakob Gemeindereferentin Gerlinde Paulus-Linn in Zusammenarbeit mit dem Pfarrbüro
Bildnachweis:	Bergmoser&Höllner, Pfarrbriefservice, Pixabay, iStock, Bistum Trier, privat